Zeitschrift: Schweizer Theaterjahrbuch
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Theaterkultur
Band: 27 (1961)

Artikel: Das Osterspiel von Luzern : eine historisch-kritische Einleitung
Autor: Evans, M. Blakemore
Kapitel: 3: Text
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-986602

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. TEXT

Der Verfasser des Luzerner Osterspiels ist unbekannt.[1] Trotz der Tatsache, daß bezüglich dieses Spieles mehr zeitgenössische Aufzeichnungen erhalten sind als über jedes andere mittelalterliche Drama, findet sich nirgends auch nur die leiseste Andeutung in bezug auf die Urheberschaft. Man darf füglich sagen, daß während des ganzen sechzehnten Jahrhunderts das Spiel nicht als das Erzeugnis eines Einzelnen, sondern als das Eigentum des Stadtstaates betrachtet wurde.

Wer immer der Verfasser gewesen sein mag, seine eingehende Kenntnis der Bibel weist darauf hin, daß er entweder ein Priester oder sonst ein Mann war, der die Ausbildung eines Priesters genossen hatte. Außerdem muß er von Grund auf mit der Form und den allgemeinen Darstellungsmethoden von Passionsspielen vertraut gewesen sein. Ob er sich diese Kenntnis durch Lektüre verschafft hatte oder, was wahrscheinlicher ist, durch persönliche Teilnahme an ähnlichen Aufführungen anderswo, kann nicht entschieden werden. Die ursprüngliche Version ist ohne Zweifel ziemlich genau im Text des Donaueschinger Passionsspiels[2] erhalten, das auf ungefähr 1480 anzusetzen ist. Schon bevor Luzern als die ursprüngliche Heimat des Donaueschinger Spiels erkannt worden war, ist auf die überraschende Verschiedenheit desselben gegenüber andern deutschen Passionsspielen, wie zum Beispiel auf das Fehlen von Parallelstellen usw., hingewiesen worden. Gewiß waren die allgemeinen Umrisse, die biblische Erzählung und sogar die ausgewählten Episoden ziemlich die gleichen wie in den andern Spielen, aber ihre Gestaltung war im Donaueschinger Spiel entschieden viel individueller. Ein Dichter erster Größe war der Verfasser sicherlich nicht. Aber aus seiner kantigen Individualität fließt eine erquickende und ernste Zielstrebigkeit, während sein Gefühl für das dramatisch Wirksame in den Annalen des deutschsprachigen Passionsspiels fast einzig dasteht.[3] Wenn der anonyme Text eines populären kirchlichen Dramas die Probe auf offenem Marktplatz während mehr als einem Jahrhundert zu bestehen vermag, können wir ihm unsere Hochachtung nicht versagen.

In der zweiten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts war es üblich, den Text in gewissem Umfange für jede neue Aufführung zu revidieren. Nach MS. 178, fol. 33r war es Aufgabe der Verordneten (siehe S. 85): die Spil Rödel für sich [zuo] nemmen sampt anderm, so zum Spil ghört, alles durch gan vnd sehen, ob ettwas zuo verendern oder verbessern nottwendig, dasselbig alls dann, ouch was sy allso fundent, verschaffen vnd beratschlagen. Tatsächlich wurde aber die gewaltige Aufgabe der Textrevision von den Verordneten weitgehend dem jeweiligen Leiter *(Regent)* der betreffenden Aufführung überbunden (zwei Folioblätter in MS. 178, *Die dritte versammlung*, fol. 9r):

Sobald der stattschryber (in diesem Falle Cysat, der auch Leiter war) mitt der Histori dess Oster oder Passion spils, wöllches er aller dings von nüwem abschrybt, stellt, rympt, Corrigiert vnd verbessert, wie ime bevolhen... Die Änderungen oder Korrekturen des Spielleiters wurden dann, wenigstens für die Aufführung von 1597, von der hier die Rede ist, der Zensur unterbreitet, und zwar bezeichnenderweise einem Vertreter der kirchlichen Zensur (MS. 178, fol. 130r, Randbemerkung in *Denckpuncten*): ... für Rat bracht vnd erkennt: sols der Stattschryber von nüwem stellen vnd rymen, vnd dann Herr Lüttpriester alles Corrigieren, wo dz vonnötten, vnd bestättigen.
Die Gewohnheit der Textrevision war zweifellos alt. Der Abschnitt aus der *Ordnung der Bekrönungsbruderschaft* (p. 29) scheint auf eine Revision für 1495 hinzuweisen, während in den Aufzeichnungen für 1500 (p. 29f.) die dem Alten Testament entnommenen Vorbilder wenigstens angedeutet sind. Im Donaueschinger Spiel finden sich hiefür keine Entsprechungen, auch fehlen die Prologe, die vor den verschiedenen Akten von den Kirchenvätern Gregor, Hieronymus, Augustinus und Ambrosius gesprochen werden. Das erste positive Zeugnis dieser größeren Zusätze findet sich im Register von Hans Salat, dem Spielleiter von 1538.[4]
Erst 1545, dem Datum des ersten Textmanuskripts, stehen wir auf sicherem Boden. Von diesem Zeitpunkt an befinden wir uns in einer ungewöhnlich glücklichen Lage. Von 1545 bis 1616 lag die Leitung des Spiels, die auch, wie wir wissen, die Textrevisionen zu besorgen hatte, in den Händen von zwei Männern: Zacharias Bletz[5], Spielleiter von 1545 und 1560, sowie Renward Cysat, Spielleiter von 1583 und 1597. Cysat hatte auch einigen Anteil an den Vorbereitungen für die Aufführung von 1571. Auch war er bis zu seinem Tode im Jahre 1614 verantwortlich für die Aufführung von 1616, die ursprünglich für 1614 geplant war. Die Rolle, welche Bletz spielte, läßt sich nicht genau feststellen, dagegen kann Cysats Tätigkeit bis in bedeutende Einzelheiten hinein verfolgt werden.
Die Varianten der Textmanuskripte können in der Edition nachgesehen werden. Im allgemeinen kann man sagen, daß es von der Aufführung von 1545 bis einschließlich derjenigen vom Jahre 1583 im Spieltext keine bedeutenderen Änderungen gab. Für 1597 dagegen wurde das Spiel einer vollständigen Revision *(Reformation)* unterzogen. Man fügte nicht nur ganz neue *Actus* hinzu, auch der alte Text wurde schonungslos beschnitten, so daß kaum ein Vers seine ursprüngliche Form behielt. Bis 1597 betrafen die Änderungen größtenteils nur die Bühnenanweisungen, die speziell für 1583 mit einer solchen minutiösen Genauigkeit ausgeführt wurden, daß sie von einem modernen realistischen Dramatiker stammen könnten.
Wiederum verdanken wir es dem hingebenden Eifer von Cysat, wenn wir uns mit so großer Bestimmtheit über den Zustand des Textes von 1545 bis 1583 äußern können. Keines der Textmanuskripte ist zwar vollständig,

doch hat Cysat für die Aufführung von 1583 zweimal die Einteilung des Spiels in *Actus* mitsamt den entsprechenden *dramatis personæ* herausgeschrieben.[6] Die beiden Abschriften sind fast identisch. Da die erste auch eine überaus aufschlußreiche Einteilung in – wir dürfen wohl sagen – Szenen enthält (*theil* und *vnderscheyd* sind die technischen Ausdrücke des Manuskriptes), soll dieser «Plan»[7] des ganzen Spiels für 1583 vollständig angeführt werden. Es ist ein Dokument, das in der Geschichte des mittelalterlichen Dramas einzig dasteht:

ABTEILUNG DER ACTUUM VND FIGUREN DESS SPILS

Der erst Tag

Actus 1. [*83*, fol. 1r–8r; *71*, fol. 1r–9v][8]
Der erst Actus, darinn die erschaffung vnd der faal dess ersten Menschen fürgstellt würdt. Hallt 4 theil:

Namlich der erst:	Interlocutores oder Personen 4: Schilltknab, Fendrich, Proclamator, Gregorius Leerer.
Der ander theil.	Interlocutores 2: Pater æternus, Adam.
Der 3. theil.	Interlocutores 3: Schlang, Eua, Adam.
Der 4. theil.	Interlocutores 4: Pater æternus, Adam, Eua, Vriel.

Actus 2. [*83*, fol. 8v–10v; *71*, fol. 10r–11v]
Die Figur Cayns vnd Abels. Hatt Interlocutores 4: Abel, Cayn, Pater æternus, Jheronymus Leerer.

Actus 3. [*83*, fol. 11r–13v; *71*, fol. 13r–15v]
Die Figur Abrahams vnd ysaacs. Hatt Interlocutores 5: Augustinus Leerer, Pater æternus, Abraham, Isaac, Gabriel, | Sisa / Mesa | Abrahams zwen dienst knaben.

Actus 4. [*83*, fol. 13v–18v; *71*, fol. 15v–21r]
Die Figur Jacobs vnd Esau. Hatt 7 vnderscheyd.

Der erst theil.	Interlocutores 3: Ambrosius Leerer, Isaac der allt, Esau.
Der 2. theil.	Interlocutores 2: Rebecca, Jacob.
Der 3. theil.	Esau allein.
Der 4. theil.	Interlocutores 3: Rebecca, Jacob, Isaac.
Der 5. theil.	Esau allein.
Der 6. theil.	Interlocutores 2: Isaac, Jacob.
Der 7. theil.	Interlocutores 4: Esau, Isaac, Rebecca, Jacob.

Actus 5. [*83*, fol. 18v–23v; *71*, fol. 21r–27v]
Die Figur Josephs. hat 8 Vnderscheyd.

Der erst:	Jheronymus Leerer, Joseph, Israhel.
Der 2:	Symeon, Leui, Judas.

Der 3: Joseph, Isachar, Israhel, Beniamin, Zabulon, Dan.
Der 4: Israhel, Joseph.
Der 5: Joram, Joseph.
Der 6.: Neptalim, Ruben, Gad, Joseph, Azer.
Der 7.: Judas, Symeon, Gad, Joseph, Putiphar, Leui, Sother, Isachar, Azer.
Der 8.: Dan, Ruben, Zabulon, Israhel, Beniamin.

ACTUS 6. [*83*, fol. 23v–35v; *71*, fol. 28r–41r]
Die Figur mitt Moyse vnd den kindern Israhel. hatt 12 vnderscheyd.

Der erst: vom Himmelbrot: Jheronymus Leerer, Malaleel, Saraug, Godolia, Haldad, Thamaria, Zephael, Moyses, Aaron, Pater æternus, Sosoremel, Boozar.
Der 2.: vom Wasser vss dem Felsen: Eliosir, Chamri, Jamuel, Elisaph, Amra, Moyses, Semei, Aaron.
Der 3.: hört ouch zum Wasser, etc.: Moyses, Pater æternus.
Der 4.: hört ouch zum Wasser, etc.: Moyses, Raabod.
Der 5.: hört ouch zum Wasser, etc.: Moyses, Oziel, Semei.
Der 6.: vom gespräch Jethro vnd Moysis: Jethro, Moyses.
Der 7.: de eodem: Jethro, Salmana, Albazar, Rachmiel, Aaron, Laban.
Der 8.: von den X gebotten: Pater æternus, Moyses, Laban.
Der 9.: von dem guldinen kalb: Raabod, Aaron, Salathiel.
Der 10.: vom opfer vnd Tantz dess guldinen kalbs: Pater æternus, Moyses.
Der 11.: de eodem vnd dem zerwerffen der Taffel der X gebotten: Moyses, Aaron, Pater æternus.
Der 12.: von der würmen v̈berfal: Moyses, Salmon, Lamech, Pater æternus, Zacharias.

ACTUS 7. [*83*, fol. 36r–39r; *71*, fol. 41v–46v]
Die Figur von Dauid vnd Goliath. Hatt [7] vnderscheyd.

Der erst: Goliath, Abner.
Der 2.: Dauid, Eliud.
Der 3.: Goliath allein.
Der 4.: Dauid, Abner, Goliath, Salmon, Eliab.
Der 5.: Dauid, Saul.
Der 6.: Goliath, Dauid.
Der 7.: Dauid, Saul.[9]

ACTUS 8. [*83*, fol. 39v–46r; *71*, fol. 47r–55v; *16*, *I*, fol. 1r–12v]
Anfang dess Nüwen Testaments. Die Figur von Dem Englischen Gruoss vnd der Menschwerdung Christi. Hatt 8 Vnderscheyd.

Der erst vnderscheyd: Chrysostomus Leerer, Jacob Patriarch; Prophet[en]: Malachias, Isayas, Jeremias, Ezechiel, Micheas.
Der 2.: von der geburt Johannis Baptista: Pater æternus, Gabriel Engel, Zacharias.
Der 3.: Von dem Englischen gruoss: Pater æternus, Gabriel, Maria mater Christi.

Der 4.: von Mariæ heimsuochung: Maria, Elysabeth.
Der 5.: Die Reyss gan Bethlehem: Gabriel, Joseph, Maria.
Der 6.: Von der geburt Christi: Isayas prophet, Engel der erst, Joseph, Engel der ander, Engel der dritt.
Der 7.: die bsuochung der Hirten: Roboam, Gedeon, Abiud.
Der 8.: von der beschnydung Christi: Joseph, Maria, Zacharias, Raabod.

Hie endet sich der erst Rodel oder das erst viertheil dess Spils; das ist der halb theil dess ersten Tags.

ACTUS 9. [*71*, fol. 56r–67r; *16*, *I*, fol. 13r–26r]
Die Histori der Heiligen dry königen. hatt 8 vnderscheyd.

Der erst: von der 3 königen ynrytten: Caspar, Melchior, Balthasar.
Der ander: von der beratschlagung Herodis mitt den Juden: Longinus, Herodes, Chore, Mosse.
Der 3.: vom gspräch der königen mit Herode: Longinus, Balthasar, Herodes, Caspar.
Der 4.: wie die könig zum kind koment: Melchior, Balthasar, Caspar, Joseph, Michael Engel.
Der 5.: von der reinigung Mariæ im Tempel: Maria, Joseph, Zacharias, Symeon, Anna prophetin.
Der 6.: von der Flucht in Egipten Mariæ mit dem kind: Raphael Engel, Joseph.
Der 7.: von dem martyrio der vnschuldigen kindlinen: Herodes, Longinus, Josue, Sampson, Eliakim, Samuel, Mathan, Johel, Noema, Sella, Bersabea, Cleopatra.
Der 8.: vom Widerkeer vss Egipten in Judeam: Raphael, Joseph.

ACTUS 10. [*71*, fol. 67r–69v; *16*, *I*, fol. 26v–29r]
Die Histori vom 12 järigen Jesu im Tempel. Hat 2 vnderscheyd.

Der erst: vom Leeren im Tempel: Sedechias, Maria, Joseph, Jesus der 12 järig, Josaphat, Mosse, Amalech, Zorobabel, Naason.
Der ander: wie der 12 järig Jesus von synen Eltern wider funden: Maria, Joseph, Jesus.

ACTUS 11. [*71*, fol. 70r–71v; *16*, *I*, fol. 29r–33r]
Die Histori von dem predigen vnd Touffen Johannis Baptistæ. Hatt 2 vnderscheid.

Der erst: Johannes Baptista, Esrom, Matheus, Abyron.
Der ander: Salathiel, Johannes Baptista, Zacharias, Lamech.

ACTUS 12. [*71*, fol. 71v–72v; *16*, *I*, fol. 33r–36r]
Die Histori von dem Touff Christi: Johannes Baptista, Saluator, Pater æternus.

ACTUS 13. [*71*, fol. 72v–73v; *16*, *I*, fol. 36r–37v]
Die Histori von der gefengknus Johannis Baptistæ: Johannes Baptista, Herodes, Herodias, Abyron, Sedechias.

ACTUS 14. [*71*, fol. 74r–76r; *16*, *I*, fol. 38r–39v]
Die Histori von der Versuochung Christi: Gregorius Leerer, Lucifer, Saluator, Raphael Engel, Engel der 1., Engel der 2., Engel der 3.

ACTUS 15. [*71*, fol. 76r–76v; *16*, *I*, fol. 39v–40v]
Die Histori von der Apostlen berüeffung. hatt 3 vnderscheyd.

Der erst: Saluator, Petrus, Andreas.
Der 2.: Saluator, Johannes Zebed.
Der 3.: Saluator, Philippus.[10]

ACTUS 16. [*71*, fol. 77r–84r; *97*, fol. 1v–10r; *16*, *I*, fol. 45v–56r]
Die Histori von der Bekeerung Magdalenæ. Hatt 7 vnderscheyd.

Der erst: Magdalena, Seruus, Nero, Agrippa, Pylatus, Hercules, Cyrus.
Der 2.: von der bekeerung Mathei: Matheus, Abyron, Saluator.[11]
Der 3.: vom gastmal Symonis pharisei: Symon Phariseus, Saluator, Magdalena, Mathusalem, Bürstlin.
Der 4.: Bekeerung Magdalenæ: Magdalena, Nero, Apothegker.
Der 5.: de eodem: Symon phariseus, Saluator, Magdalena.
Der 6.: de eodem: Magdalena, Lazarus, Martha.
Der 7.: de eodem: Ozias, Raabod, Saluator, Jheronymus Leerer.

ACTUS 17. [*71*, fol. 84v–85r; *97*, fol. 10v–11v; *16*, *I*, fol. 56r–57r]
Vom Wunderzeichen mit dem krüppel vnd blinden: Salathiel, Nicodemus, Saluator, Krüppel, Lucillus blind.

ACTUS 18. [*71*, fol. 85v–87v; *97*, fol. 12r–14v; *16*, *I*, fol. 57r–59v]
Vom gespräch Christi mit dem Heidnischen fröwlin by dem brunnen. hatt 2 vnderscheid.

Der erst: Saluator, Samaritana, Johannes Zebed., Petrus, Bartholomeus.
Der ander: Samaritana, Joseph von Arimathia, Saluator.

ACTUS 19. [*71*, fol. 88r; *97*, fol. 10r; *16*, *I*, fol. 72r]
Johannes Baptista sendt sine Jünger zuo Christo: Johannes Baptista, Barnabas, Augustinus Leerer.

ACTUS 20. [*71*, fol. 88v–91v; *97*, fol. 15r–18v; *16*, *I*, fol. 59v–63v]
Das Wunderzeichen mitt dem Bethrisen by dem Wasser Tych. Hatt 2 vnderscheyd.

Der erst: Saluator, Bethrys, Zacharias, Lamech, Scholidam, Salmon, Jechonias.
Der ander: Cayphas, Annas, Josaphat, Lamech, Saluator, Jacobus der minder, Petrus, Ambrosius Leerer.

ACTUS 21. [*71*, fol. 92r–94v; *97*, fol. 21v–24r; *16*, *I*, fol. 63v–65v]
Die Histori dess Todten jünglings zuo Naym. Hatt zwen Vnderscheyd.

Der erst: Rachel, Saluator, Jüngling rediuiuus.
Der ander: Joseph von Arimathia, Saluator, Salmon, Leuiathan, Nicodemus, Jheronimus Leerer.

ACTUS 22. [*71*, fol. 94v–96v; *97*, fol. 24v–26r; *16*, *I*, fol. 65v–67r]
Die Histori mitt dem Eebrüchigen Wyblin, vnd berüeffung zuo Herodis Hochzytt. Hatt [3] Vnderscheyd.

Der erst: Herodes, Marschalk.[12]
Der 2.: Lamech, Marschalk, Leuiathan, Annas, Cananea.
Der 3.: Cayphas, Jechonias, Saluator, Cananea, Amalech, Gregorius Leerer.

ACTUS 23. [*71*, fol. 97r–97v; *97*, fol. 26v–27r; *16*, *I*, fol. 67r–67v]
Von dem Gesatz erfarnen: Legisperitus, Saluator, Thomas.[13]

ACTUS 24. [*71*, fol. 97v–99r; *97*, fol. 28v–30r; *16*, *I*, fol. 68r–69v]
Von dem besessnen jüngling: Sadoch, Saluator, Jüngling der bsessen, Petrus, Jacobus der meerer.[14]

ACTUS 25. [*71*, fol. 99r–101r; *97*, fol. 31r–32v; *16*, *I*, fol. 72v–73v]
Von den Jüngern Johannis zuo Christo. Sind 3 Vnderscheyd.

Der erst: Barnabas, Saluator.
Der ander: Saluator, Raabod.
Der 3.: Barnabas, Johannes Baptista.

ACTUS 26. [*71*, fol. 101r–103v; *97*, fol. 32v–36r; *16*, *I*, fol. 74r–78v]
Von der enthouptung Johannis Baptistæ: Trucksäss, Herodes, Rea, Herodias, Abyron, Johannes Baptista.

ACTUS 27. [*71*, fol. 103v–104r; *97*, fol. 36v–37v; *16*, *I*, fol. 78v–79v]
Die Histori von Zacheo: Saluator, Zacheus, Obeth, Annas.

ACTUS 28. [*71*, fol. 104r–110r; *97*, fol. 38r–43r; *16*, *I*, fol. 79v–83r]
Das Wunderzeichen mitt Marcello dem Blinden. Hatt [4] Vnderscheyd.

Der erst: Andreas, Saluator, Petrus, Marcellus.
Der ander: Maroch, Phares, Obeth, Marcellus, Esrom, Annas, Cayphas, Nicodemus, Anticus, Naason, Zacharias, Leuiathan.
Der 3.: Saluator, Marcellus, Leuiathan.
Der 4.: Leuiathan, Raabod, Vrias.

Beschluss dess ersten Tags: Augustinus Leerer, Schilltknab, Fendrich, Proclamator.[15]

DIE ACTA DESS ANDERN TAGS

ACTUS 1. [*45*, fol. 1r–4v; *97*, fol. 43v–49r; *16*, *I*, fol. 83r–87r]
Anfang: Schilltknab, Fendrich, Proclamator.
Die Histori von der vfferweckung Lazari. hatt 8 vnderscheyd.

Der erst: (Lazarus), Martha, Magdalena, (Seruus).[16]
Der 2.: Seruus, Saluator.
Der 3.: Martha, Magdalena.
Der 4.: Saluator, Philippus, Johannes.

Der 5.: Seruus, Magdalena.
Der 6.: Saluator, Thomas.
Der 7.: Magdalena, Martha, Saluator, Raabod, Naason, Jechonias, Sedechias.
Der 8.: Saluator, Lazarus, Joseph von Arimathia, Naason.

ACTUS 2. [*45*, fol. 4v–5v; *97*, fol. 49r–50v; *16*, *I*, fol. 87r–88r]
Vom gespräch vnd disputatz der Juden mit Christo, da sy inne versteinigen wollten: Cayphas, Sedechias, Jechonias, Saluator, Ozias, Salmon.

ACTUS 3. [*45*, fol. 5v–6v; *97*, fol. 50v–52r; *16*, *I*, fol. 88r–89r]
Vom bösen Rathschlag der Juden wider Christum, inne ze fahen vnd Töden: Aomar, Salmon, Zacharias, Magog, Cayphas, Jechonias, Josaphat, Ambrosius Leerer.

ACTUS 4. [*45*, fol. 7r–8r; *97*, fol. 52v–53r; *16*, *I*, fol. 89r–90r]
Von dem gast mal, so Lazarus Christo gehallten vnd sinen Jüngern, vnd von der kostlichen salben Magdalenæ, vff das Houpt Christi gossen: Martha, Lazarus, Judas Iscarioth, Saluator, Augustinus Leerer.[17]

ACTUS 5. [*45*, fol. 8r–8v; *97*, fol. 53v–54v; *16*, *III*, fol. 3v–4r]
Von dem ynritt Christi zuo Jerusalem. Hatt 3 vnderscheid.
Der erst: Saluator, Johannes.
Der 2.: Ozias, Petrus, Aomar.
Der 3.: Johannes, Nicodemus, Ozias, Saluator.

ACTUS 6. [*45*, fol. 10r [9]–10v; *97*, fol. 54v–56r; *16*, *III*, fol. 4v–5r]
Wie Christus die köüffer vnd verköüffer vss dem Tempel trybt. hatt 2 vnderscheid.
Der erst: vom vsstryben: Achas, Vrias, Anticus, Sem, Cham, Japhat, Caleph, Saluator, Amalech, Sedechias.
Der 2.: Vom gespräch vnd straffen der Juden wider Christum: Vrias, Saluator.

ACTUS 7. [*45*, fol. 10v–11r; *97*, fol. 56r–57r; *16*, *III*, fol. 5r–5v]
Wie die Juden Christum versuochent mitt des keisers zinspfenning: Salmon, Cayphas, Saluator, Zacharias.

ACTUS 8. [*45*, fol. 11r–11v; *97*, fol. 57r; *16*, *III*, fol. 5v–8r]
Von dem bössen Ratschlag der Juden wider Christum abermalen fürgenommen: Zacharias, Annas, Salmon.

ACTUS 9. [*45*, fol. 11v–13r; *97*, fol. 57v–58v; *16*, *III*, fol. 8r–8v]
Wie Judas Iscarioth mitt den Juden vberkompt Jesum zuo verraten: Lucifer, Vrias, Judas Iscarioth, Aomar, Chrysostomus Leerer.

ACTUS 10. [*45*, fol. 13r–21r; *97*, fol. 59r–70v; *16*, *III*, fol. 9r–17v]
Begryfft Das Letst nachtmal Christi mit sinen Jüngern, ouch den Abscheyd Mariæ, vnd anders bis an den Ölberg. Hatt 10 vnderscheid.
Der erst: wie Christus schickt, das nachtmal zuo bereitten: Petrus, Saluator.
Der 2.: von dem kläglichen gspräch dess Abscheids Christi vnd Mariæ: Maria, Saluator.

Der 3.: Von der zuobereitung dess Nachtmals: Johannes, Petrus, Hussvater.
Der 4.: Widerumb vom Abscheid Christi vnd Mariæ: Petrus, Saluator, Maria.
Der 5.: Von dem Letsten nachtmal: Hussvatter, Saluator.
Der 6.: Wie Christus den Jüngern die füess wäscht: Saluator, Husvatter, Machabeus, Petrus.
Der 7.: Von der vffsatzung dess Heiligen Sacraments: Saluator.
Der 8.: von der offenbarung dess Verrätters: Saluator, Petrus, Judas Iscarioth, Johannes.
Der 9.: wie Judas den Juden sin verrättery angibt: Cayphas, Judas Iscarioth.
Der 10.: von dem trurigen gespräch Christi mit den Jüngern vnd offenbarung sines Lydens: Saluator, Petrus, Johannes, Andreas, Judas Thaddæus, Matheus, Symon, Jacobus der meerer, Jacobus der minder, Philippus, Bartholomeus, Thomas, Ambrosius Leerer.

ACTUS 11. [*45*, fol. 21r–26r; *97*, fol. 71r–78r; *16*, *III*, fol. 17v–24r]
Begryfft was sich mitt Christo am Ölberg verloffen, von sinem gebett, gefengknuss vnd Lyden bis in Annæ Hoff. Hatt [5] vnderscheyd.

Der erst: vom gebett vnd schlaff der Jüngern: Saluator, Michael Engel.
Der 2.: von zuosamen rottung der Juden, Jesum ze fahen: Judas Iscarioth, Cayphas, Josaphat, Pylatus, Panerherr Pylati, Hercules, Laban, Achior, Saluator.
Der 3.: Von dem Mord vnd gfengknus Barrabæ dess Mörders: Josaphat.
Der 4.: Vom kuss des verrätters vnd faal der Juden: Saluator, Judas Iscarioth, Petrus, Malchus.
Der 5.: Wie Christus von Juden gefangen: Saluator, Cyrus, Hercules, Josias.

ACTUS 12. [*45*, fol. 26r–27v; *97*, fol. 78r–80v; *16*, *III*, fol. 24r–26r]
Begryfft was Christus an Annæ hoff gelitten vnd die verlougnung Petri. Hatt 2 vnderscheyd.

Der erst: Clinias, Petrus.
Der ander: Annas, Agrippa, Sedechias, Nero, Cyrus, Saluator, Malchus.

ACTUS 13. [*45*, fol. 27v–29r; *97*, fol. 84r–86v; *16*, *III*, fol. 28v–31r]
Begryfft was gespötts, schlahens, stossens, Roupfens vnd anders die gantze nacht Christus im füeren an Cayphæ Hoff vnd daselbs gelitten hatt: Cyrus, Hercules, Nero, Agrippa, Fendrich Cayphæ.

ACTUS 14. [*45*, fol. 29r–31v; *97*, fol. 81r–84r; *16*, *III*, fol. 26r–28v]
Begryfft was Christus an Cayphæ Hoff wytter gelitten, ouch die verlougnung Petri. Hatt 2 Vnderscheid.

Der erst: Nero, Cayphas, Scholidam, Ozias, Josias, Amon, Zacharias, Malchus, Saluator.
Der ander: Clinias, Petrus, Scholidam.[18]

ACTUS 15. [*45*, fol. 31v–34v; *97*, fol. 88v–92v; *16*, *III*, fol. 33r–40v]
Von dem rüwen vnd Verzwyfflung dess verrätters Judæ: Judas Iscarioth, Vrias, Salmon, Aomar, Lucifer, Beelzebub, Brendlin, Glissglas, Fäderwüschlin, Bürstlin, Krüttlin.

ACTUS 16. [*45*, fol. 34^{v}–36^{v}; *97*, fol. 93^{r}–95^{r}; *16*, *III*, fol. 40^{v}–42^{r}]
Begrifft was sich mit Christo vff dem wäg an Pylati Hoff vnd darnach am selben Hoff zuogetragen. Hatt 2 vnderscheyd.

Der erst: Cayphas, Cyrus, Nero, Hercules, Agrippa.
Der ander: Pylatus, Nero, Scholidam, Saluator, Annas, Vrias, Cyrus.

ACTUS 17. [*45*, fol. 36^{v}–39^{r}; *97*, fol. 95^{r}–99^{r}; *16*, *III*, fol. 42^{r}–45^{v}]
Begryfft was Christus vff dem wäg an Herodis Hoff vnd volgends am Hoff daselbs gelitten. hatt 2 vnderscheyd.

Der erst: Sampson, Nero, Josue, Samuel, Johel.
Der ander: Herodes, Josue, Sampson, Cayphas, Lamech, Zacharias, Centurio, Salathiel, Scholidam, Johel, Samuel.

Hie endet sich der Erst[19] *Rodel oder das erst Viertheil dess Spils. Das ist der halb theil dess andern tags.*

DER VIERDT RODEL

ACTUS 1 [18]. [*45*, fol. 39^{r}–46^{r}; *97*, fol. 99^{r}–110^{r}; *16*, *III*, fol. 45^{v}–57^{r}]
Begryfft was Christus an Pylati Hoff gelitten, bis zuo der vssfüerung. Hatt [10] Vnderscheyd.

Der erst: Salathiel, Pylatus, Josias, Aminadab, Saluator.
Der 2.: von der Ledigung Barrabæ: Pylatus, Achior, Aminadab.
Der 3.: von der geisslung Christi: Pylatus, Nero, Agrippa, Cyrus, Proclus, Barrabas, Emulus, Hercules, Clymax.
Der 3. [*sic*]: von der bekrönung: Cyrus, Agrippa, Nero, Hercules.
Der 4.: wie Pylatus Christum den Juden zeigt, *Ecce homo*: Nero, Pylatus, Aminadab.
Der 5.: vom gspräch Pylati mit Jesu: Pylatus, Saluator, Zorobabel.
Der 6.: von der vermanung Pylati wybs an Pylatum, Jesum zgan lassen: Brendlin, Liuia, Eliockim, Pylatus.
Der 7.: Vom Vrtheil Pylati vber Jesum: Pylatus, Cayphas, Zorobabel, Ananias, Annas.
Der 8.: Wie die Juden Jesum zuo der Crützigung gerüst: Agrippa, Nero, Cyrus, Hercules, Pylatus, Tubal, Jubal.
Der 9.: Die klag Mariæ: Maria.

ACTUS 2 [19]. [*45*, fol. 46^{r}–48^{v}; *97*, fol. 110^{r}–114^{v}; *16*, *III*, fol. 57^{r}–61^{v}]
Von der vssfüerung Christi bis zur Richtstatt: Jechonias, Sedechias, Symon Cyreneus, Vrias, Cyrus, Magdalena, Martha, Hercules, Salome, Nero, Jacobe, Saluator, Veronica, Agrippa, Maria, Johannes.

ACTUS 3 [20]. [*45*, fol. 48^{v}–60^{v}; *97*, fol. 114^{v}–131^{v}; *16*, *III*, fol. 61^{v}–76^{v}]
Die Crützigung Christi vnd der schahern, vnd was sich vff der Richtstatt verloffen bis zuo der begreptnus. hatt [12] vnderscheyd.

Der erst: von der schahern Crützigung: Cyrus, Boos, Barrabas, Nero.

Der 2.: Von der zuorüstung dess Crützes vnd wie Christus vffs Crütz gespannt vnd genaglet würdt: Jechonias, Hercules, Agrippa, Cyrus, Nero, Manasses.
Der 3.: Von der vffrichtung mit dem Crütz und verspilung der kleidern: Nero, Cyrus, Achim.
Der 4.: Von dem Tittel vff dem Crütz: Pylatus, Schryber Pylati, Nero.
Der 5.: Von der verspottung Christi am Crütz von den Juden: Amalech, Malchus, Achior.
Der 5. [*sic*]: Von klag der Juden dess Tittels halb: Salathiel, Pylatus.
Der 6.: vom gspräch Christi mit den schahern am Crütz: Saluator, Gesmas, Dismas, Phares.[20]
Der 7.: Von den v̈brigen 5 Worten Christi am Crütz geredt vnd Verspottung der Juden: Saluator, Achior, Ananias, Maroch, Rehos, Salathiel, Laban, Josaphat, Boos, Centurio, Longinus.
Der 8.: was sich mit den schahern verloffen nach dem Christus verscheiden: Astaroth, Brendlin, Vnkrut, Cayphas, Rehos, Pylatus, Gesmas, Dismas, Raphael, Barrabas.
Der 9.: Von der bekheerung Longini: Phares, Longinus, Rehos, Centurio.
Der 10.: Von klag der frawen vmb Christum: Maria Magdalena.
Der 11.: von der ablösung Christi vom Crütz vnd begreptnuss: Joseph von Arimathia, Pylatus, Nicodemus, Pater æternus, Maria, Johannes, Gregorius Leerer.

ACTUS 4 [21]. [*45*, fol. 60v–62v; *97*, fol. 132r–135r; *16*, *III*, 76v–80r]
Von der Wacht by dem grab Christi. hatt [5] Vnderscheyd.

Der erst: Magog, Cayphas.
Der 2.: Josue, Pylatus, Sampson.
Der 3.: Johel, Cayphas.
Der 4.: Samuel, Vrias, Josue, Sampson, Sedechias, Johel.
Der 5.: Vrias, Sampson.

ACTUS 5 [22]. [*45*, fol. 62v–65r; *97*, fol. 135r bis Ende; *16*, *III*, fol. 80r–*16*, *II*, fol. 3r]
Von der Vrstende Christi. hatt [4] Vnderscheyd.

Der erst: Engel der erst, Saluator.
Der ander: wie Christus für die Hell kompt: Saluator, Lucifer.[21]
Der 3.: Von der erlösung der Allt Vätter in der Vorhell: Saluator, Adam, Eua, Abel, Noe, Abraham, Loth, Isaac, Jacob patriarcha, Moyses, Aaron, Heliseus, Dauid, Isayas, Jeremias, Daniel, Zacharias, Joannes Baptista.
Der 4.: wie Christus siner Lieben Muotter erschinen ist: Gabriel, Saluator, Maria.

ACTUS 6 [23]. [*45*, fol. 65r–66v; *16*, *II*, fol. 3r–5v]
Von klag der Tüfflen v̈ber den Sig Christi vnd erlösung dess menschlichen gschlechts: Lucifer, Astaroth, Beelzebub, Fäderwüsch, Brendlin, Glissglas, Bürstlin, Krüttlin, Vnkrut.

ACTUS 7 [24]. [*45*, fol. 66v–68r; *16*, *II*, fol. 5v–13v]

Was sich mitt den Wächtern by dem grab Christi zuogetragen. hatt 2 vnderscheid.

Der erst: Josue, Sampson, Samuel, Johel.
Der ander: Aomar, Sampson, Samuel, Cayphas, Johel, Josue.

ACTUS 8 [25]. [*45*, fol. 68v–70r; *16*, *II*, fol. 13v–16r]

Was sich mitt den dry Maryen, so den Herren salben wöllen, zuogetragen. hatt [4] vnderscheid.

Der erst: Magdalena, Appothegker, Maria Salome, Maria Jacobi.
Der ander: Magdalena, Maria Salome, Engel der erst, Engel der ander, Maria Jacobi.
Der 3.: Petrus.
Der 4.: Magdalena, Saluator.

ACTUS 9 [26]. [*45*, fol. 70r–71r; *16*, *II*, fol. 16r–16v]

Was sich mitt den Jüngern by dem grab verloffen: Petrus, Magdalena, Johannes.

ACTUS 10 [27]. [*45*, fol. 71r–72v; *16*, *II*, fol. 17r–18v]

Von den Pilgern, so gan Emaus giengen. Hatt 2 vnderscheid.

Der erst: Cleophas, Lucas, Saluator.
Der ander: Cleophas, Petrus.

ACTUS 11 [28]. [*45*, fol. 72v–75r; *16*, *II*, fol. 18v–19v]

Von dem erschynen vnd gespräch Christi mit den Jüngern nach der Vrstende. hatt [2] Vnderscheyd.

Der erst: Saluator, Petrus.
Der ander: Petrus, Thomas, Jheronimus Leerer.

Beschluss dess gantzen spils vnd dess andern tags: Schilltknab, Fendrich, Proclamator.[22]

Der obige «Plan» ist, wie wir wissen, für die Aufführung von 1583 ausgearbeitet worden. Vom Text ist jedoch einzig *83*, d.h. also nur das erste Viertel, erhalten. Man braucht aber, mit diesem «Plan» in der Hand, nur den vollständigen Text, wenn er gedruckt ist, zu durchgehen – wobei *71* den Grundtext für das zweite Viertel und *45* für das dritte und vierte bildet –, um sich von deren praktischen Identität zu überzeugen. Der «Plan» von 1583 liefert den bestmöglichen Beweis, daß von 1545 bis einschließlich 1583 keine bedeutenden Änderungen am Text vorgenommen wurden.[23]
Die Textmanuskripte enthalten indessen keineswegs alles, was für die Textgeschichte von Bedeutung ist. Vieles, besonders was die Revision von 1597 betrifft, ist über die fünfzehn Manuskripte der Regiebemerkungen zerstreut, auf deren Erhaltung Cysat so bedacht war. Diese Dinge können am besten im Zusammenhang mit den einzelnen Aufführungsdaten diskutiert werden.

1545 und 1560

Diese beiden Jahre werden zusammen behandelt, einmal, weil Bletz der Leiter von beiden Aufführungen war, und dann, weil es oft unmöglich ist, sie in den Dokumenten auseinanderzuhalten.

A. Bis zu welchem Ausmaß größere Zusätze, Auslassungen, Korrekturen (besonders Namensänderungen) und neues, im Text von Donaueschingen nicht vorhandenes Material, das sich im Text für 1545 findet, das Werk von Bletz sind, kann unmöglich mit Genauigkeit festgestellt werden.[24] Es ist interessant, daß die vier Peiniger, die Soldaten des Pilatus, sowohl in Bletzens *Inzug* für 1560 (MS. 170, p. 11) als auch im MS. *45* mit ihren spätern Namen, nämlich Nero, Hercules, Agrippa und Cirus, angeführt sind, wenn auch in *45* die neuen Namen oberhalb der alten: Jesse, Malchus, Mosse und Israhel, eingetragen sind. Diese Namen, die denjenigen im Donaueschinger Text entsprechen, erscheinen auch zweimal in Salats Register, beide Male in der alten Form, aber einmal von späterer Hand in die neue abgeändert (siehe p. 177). Diese sicher unbedeutende Abänderung geht auf Bletz zurück.

In *45* findet sich auch eine bedeutende Steigerung der Tätigkeit der Teufel. Diese Neuerung darf sicher zum Teil Bletz zugeschrieben werden, doch bleibt ungewiß, in welchem Ausmaß. Die Namen der Teufel in *45* entsprechen weitgehend denjenigen in Salats Verzeichnissen, und zwei davon erscheinen auch im Donaueschinger Spiel, nämlich Fäderwisch (v. 2478) und Brendly (v. 2947).[25]

B. Das MS. 167, 1, fol. 56, ein einzelnes Folioblatt, enthält in der Schrift von Bletz einen Zusatz zu *Actus 1, Erschaffung:* Adam, der den Tieren ihre Namen gibt. Die ungewöhnlich große Zahl von Korrekturen, mehrmaligen Streichungen und Wiederholungen desselben Textes, Einfügungen in Form von Randbemerkungen usw. lassen darauf schließen, daß es sich um einen ersten Entwurf handelt.

ADAM	Herre, allmechttiger gott, stiff will ich hallten dyn gebot. vss leim, schlim sertrichs hest mich gschafft, allein durch din göttliche krafft.
tier sond fürherr gan. *patter etternus zeigt im allerley tier,* *vogell vnnd fisch, vnd spricht:*	Nim war! dfogell, dfisch, alle Tier sond dich fürchten vnd ghorsamen dier. denen gib namen nach dim verstand, wann wir dirs v̈bergeben hand.
ADAM *knüwt nider.*	Herr gott, dir syg lob, bryss vnd eer, allein du bist almechttigster herr. Din gschöpfft mit bsundren namen znenen, bin ghorsam, das ichs doby mog kennen.

patter eternus gadt ins paradys, das in niemant gsicht. Hie wär das best, das mentsch in aller tieren gstallt mit gmachten vnd gmaletten cleydungen wärent. In standen[26] *vnder der prügi mag man fisch han, allerley, die adam bschowt, das mans gset. Adam streichlett die tier vnd rett*[27]*:*

Herr gott, wie mancherley gestallt
gschöpfft hest gen in mynen gwallt
vnd mir so vätterlich thuon schencken.
vss dim gheiss will iedem erdencken
ein namen, das ichs doby ken,
vnderscheydenlich mit sym namen nen,
womitt kan ich dich gnuogsam brysen,
Loben, eren oder danck bewysen.

patter eternus ret im paradys, So adam gnuog vmbhar gangen ist byn tieren, gegen im vnd den tieren.
PATTER ETTERNUS

alle gschöpfft bedunckt vns guot vnd fry,
doch nit das der mentsch aleinig sy,
den wir beschaffen vff ertten rich.
wend schöpffen ein ghilff ouch im gelych.

adam gadt ins paradys, knüwt nider, so blast in patter eternus an, das er in schlaff falt nebent dem loch, darunder eua lyt. patter eternus nimpt ein ripp vss adam vnnd sprich[*t*].
PATTER ETERNUS

Diss Ripp vss dem man
soll syn wyb Syn, im vndertan.[28]

Eeua schlüfft nebent Adams sytten vshar. So rett patter eternus mit lutter stim:

Adam nim war din wyb!
Ir sind zwo seelen vnd ein lyb.

adam knüwt nider vnd rett zuo gott:

Das bein ist von mynen beinen,
fleissch von mym fleisch, on meynen.
ein mänin würts gnempt, ist nit on,
Dwil sy ist gnomen von dem man.
ein man vatter vnd muotter verladt,
hangt an sim wyb tag, nacht, früe vnd spat.
sind zwey in einem fleisch fürwar,
würt minen nachkomen offenbar.[29]

Die Quelle dieses Zusatzes ist Genesis II, 19, 20. Er könnte nach v. 320 eingefügt werden, was aber Änderungen bis zu v. 362 zur Folge hätte. Wir können nicht feststellen, ob er je verwendet wurde.

1571

A. Nach dem Ersten Rodel der Bruderschaft der Bekrönung wurden bei dieser Gelegenheit zum erstenmal gegeben: *die zwo figuren von dem himmelbrot vnd dem felssen wasser* (siehe p. 33), Szenen in *Actus 6, Die Figur mit Moyse vnd den kindern Israhel.* Vermutlich um diese Zeit, möglicherweise aber auch nicht vor 1583, wurden die Szenen des ganzen Aktes neu geordnet. In *71* wird jeder *Spruch*, der ursprünglich in der alten Ordnung angeführt ist, sorgfältig nach der neuen Reihenfolge numeriert.

B. Großes Folioblatt, einmal gefaltet und in MS. 174 eingefügt:

Pater æternus am andern tag, so der Saluator am Crütz verscheiden[30]*:*

Wychend ir himmel vnser Mayestat,
V̈werm gott, der v̈ch erschaffen hatt!
Ir sond nit meer verschlossen syn
Dem Menschlichen gschlecht zuo leyd vnd pyn.
So lang ouch Himmel vnd Erden was,
Die ewig warheit bzüget das,
Kein söllich opfer für vns kam,
Drab dgottheit mee gefallens nam,
Dann ietz beschicht vff dise stund.
Kein söllich opffer ouch nit mee kumpt,
Wie diss ein mal geschehen ist
Durch Tod vnd Lyden Jesu Christ,
Mins gliebten Suns von ewigkeit,
Ab dem min gmüett gefallen treit.
Fröwd sond ir, Adam vnd Eua, han!
Min zorn der sünd ist nachgelan
Durch mins suns tod an diser statt,
Der söllchen für v̈ch gelitten hatt,
Darzuo ouch miner fründen scharen[31],
Die mitt v̈ch sind zur hellen gfaren,
Vnd alles menschlich gschlecht in gmein.
Diss opffer ist für war nit klein.
Der fürst der Hellen fürter hin
Nit meer sol allso gwalltig sin,
Im würdt genomen sin macht vnd gwallt,
Der mensch erlösst in solcher gstallt.
Durch Jhesu Tod an disem Ort
Ist vffgethan dess Himmels port.
Wych Cherubin mit dinem schwärt!
Der gwallt desselben hingnon wärd.
O menschlichs gschlecht, fröw dich der stund,
Darinn dir so vil gnaden kumpt.
Zum ewigen tod warest du verdampt,
Nun würdt versüenung dir gesannt.
Diss opfer mines Suns an diser statt
Din sünd vnd mackel hingnon hatt,
Von denen bist du gwäschen, ichs weiss,
In mins suns heilgen bluot vnd schweiss.
Die blintheit dins gmüetts vnd finsternuss
Der ougen ist alles gschlagen vss.
Die wunden der seel vnd tödtlich serben
Min son mit sinem bluott vnd sterben
Die gheillt vnd hingenommen hatt,
Vom Tod zuos ewigen lebens statt

45 Dich brüefft vnd vns hie mitt versüennt,
Vnser gmüett dir wider zgnaden stüend.
Allso hand wir dir ztrost vnd frommen
Dich wider in vnser fründtschafft gnomen,
In vnser huld vnd gnaden schyn.
50 Dess sollt vns billich danckbar sin,
Vnd diss erkennen, bist du wys,
Vor sünd dich hüetten alles flyss.
Bgärst du anderst ewig zleben,
Lass diss an dir nit sin vergeben.
55 Fröwend v̈ch ir mine liebe fründ,
Die in der finsternuss gefangen sind
So lange jar, vil stund vnd zytt,
V̈wer erlösung die ist nit Wytt,
Nach dem ir so lang geschruwen hand.
60 Der kompt zuo v̈ch mit starcker hand,
V̈ch zuo beleitten in himmels saal.
Dess fröw sich mencklich v̈beral
Der gnaderichen zytt vnd tagen,
Zuo allen menschen ich das sagen.

Eine zweite Kopie, genau wie oben, ist auch in MS. 179, I, fol. 136 enthalten. Betreffend die vorgeschlagene Stelle der Einschiebung in *45* siehe Bühnenanweisungen v. 9266; betreffend die wahrscheinliche Verwendung 1583 siehe unten p. 55, *1583, B, 14*; betreffend die Weglassung 1597 siehe unten, p. 64, *1597, B, 10*.

C. Auf dem gleichen Folioblatt finden sich noch zwei andere kurze Textfragmente, die für 1571, wahrscheinlicher aber für 1583 bestimmt gewesen sein mögen:

1. SOTHER *antwort putiphar.*

Gang hin, an dinem flyss nit spar!
Ich nimm die wyl dess Esels war.

Diese zweizeilige Strophe, die *71* nicht enthält, ist auf dem linken Rande von *83*, v. 1247f. mit dem Einschiebezeichen (♀) beigefügt.

2. *Das Lob gsang der Jüngern, so der Saluator zuo Jerusalem ynritt: Benedictus qui venit.*

Gesägnet sy der heilig Christ,
Der ins herren Namen komen ist.
Osanna schon in Himmels thron,
In der höhe gott Lobend schon.

Das Tütsch Benedictus wird für den Einzug in Jerusalem sowohl in *97* als auch in *16* (siehe Varianten zu den Bühnenanweisungen v. 6416) vorgeschrieben, aber der hier wiedergegebene Text stimmt mit demjenigen des Musiksatzes für 1583 (siehe 4. Kapitel, *Musik*, B, Nr. 23) nicht überein.

Für diese Aufführung sind die textlichen Änderungen viel zahlreicher; zum erstenmal hatte Cysat die offizielle Spielleitung inne.[32]

A. Einige allgemeine Bemerkungen über den Text:

1. MS. 177, fol. 51v: Den allten Rödlen nach zefragen.
2. MS. 177, fol. 51r: Die No vff die Rödel malen.
3. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 5r): Die gantze Histori in gewüsse Actus abtheilen. (Das wurde ausgeführt, und das Ergebnis ist der «Plan» von 1583, wie er oben abgedruckt ist.)
4. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 6r): Iedes stands sprüch Numerieren. (Siehe unten p. 124, *Dramatis Personæ* 1583.)
5. MS. 172, V, fol. 50v: Item, den andern Englen ire namen ze stellen. (Das wurde erst 1597 ausgeführt.)
6. MS. 172, V, fol. 50v: Tüffel namen nach den 7 Todsünden:

Lucifer – Superbia	Beelphegor – Gula
Mammon – Auaritia	Beelzebub – Ira
Asmodeus – Luxuria	Leuiathan – Acedia
Astaroth – Inuidia	Belial – —
	Behemot – —

(Siehe auch MS. 177, fol. 50v. Dieser Vorschlag, der sich wahrscheinlich auf 1597 bezieht, da der «Plan» für 1583 noch die alten Namen der Teufel anführt, kam nie zur Ausführung, vielleicht deshalb, weil es nur sieben Todsünden gibt.)

7. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 5r): Abtheilung der Leerer verbessern. (Für die spätern Aufführungen eine stark diskutierte Streitfrage. Siehe unten für 1597.)
8. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 8r): Die ständ besser abtheilen, einer hat vil, der ander gar wenig, Tempelherren.

B. Einige typische Bemerkungen zu einzelnen Rollen:

1. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 5r): Schilltknabs sprüch. (Diese Rolle wurde 1583 der Gruppe des Proklamators als eine dritte Sprechrolle beigefügt. Für den Text siehe *Actus 1, Bemerkungen.*)
2. *ibid.*, fol. 6r: Abraham noch ein spruch, so er opfern sol. (Siehe v. 673f.)
3. *ibid.:* Abrahams 2 Jüngling hand kein sprüch, hand 2 mal zreden. (Die Rollen sind im «Plan» für 1583 angeführt, kommen aber im Text von *83* nicht vor.)
4. *ibid.:* Abraham noch ein spruch zum ysaac, so er im das Holtz vffgibt. (Siehe v. 697f.)
5. *ibid.:* Sother noch ein Spruch zuo Putiphar; aber einen zuo Putiphar zum bschluss. (Für den ersten siehe oben p. 54, *C*, 1; in *83* findet sich der zweite Zusatz nicht; er müßte nach v. 1298 eingeschoben werden.)
6. *ibid.*, fol. 3r: König Melchers spruch repetieren – Ubi est qui natus est Rex Judeorum? (In *71*, vv. 2985–88 wird keine Wiederholung erwähnt, siehe jedoch in *16* die Varianten, die diesem *Spruch* vorausgehen und folgen.)

7. *ibid.*, fol. 5r: Der ander Jünger Johannis, Theophilus, hat kein spruch. (Theophilus ist im «Plan» für 1583 nicht erwähnt, siehe indessen die Varianten zu vv. 4703–4706.)
8. *ibid.*, fol. 10v: Nota, Herodis gastladung ist nit ordentlich gesetzt. Zuo wissen wo Herodis gsind hin sölle sitzen, bis sy geladen werden. 13r: Herodis gastladung ze endern. Herodis sprüch im Rodel endern. (In der Anordnung folgen diese Szenen dem «Plan» von 1583, doch zeigen die Varianten von *97* und *16* eine Verschiebung der Szenen und eine gewisse Erweiterung. Siehe die einleitende Bemerkung zu *Actus 22* und die *Bemerkungen*, *Actus 24*. Was *Herodis gsind* betrifft, findet sich in 1597 folgende Bemerkung (MS. Zu 178, *Memoriale zum Osterspil*, 1597, fol. 3r): Ein ort da die gest Herodis sich samlen söllent. Gest Herodis samlend sich an dem ort da Putiphar vnd Sother gsin.)
9. *ibid.*, fol. 5r: Engel zuo Magdalena in garten hat noch kein spruch, Angelus tertius. (Siehe erweiterte Version von *97* zu vv. 4300–4306 in *Bemerkungen*, *Actus 16*.)
10. MS. 177, fol. 51v: Cyro noch 4 vers by Magdalena. (Siehe Varianten von 97, v. 4342.)
11. MS. 172, V, fol. 51v: Das wunderzeichen mit dem vsssetzigen, glych vor Sadoch mit dem bsessnen Son. (Siehe *Bemerkungen*, *Actus 23*.)
12. MS. 172, V, fol. 48v: Item, die sprüch zuo der verlougnung Petri nach dem Text dess Passions ze richten. (Siehe Varianten zu den Bühnenanweisungen vor v. 7478 und *Bemerkungen*, v. 7774.)
13. MS. 172, V, fol. 50r: Die Histori Dionisii Areopagitæ. So der Saluator am Crütz verscheiden. (Siehe *Bemerkungen*, v. 9188.)
14. MS. Zu 178 (MS. 172, IVa, fol. 10r): Pater æternus ein spruch zuo der ablosung Christi ab dem Crütz. Ist gmacht. *ibid.:* Patris æterni spruch am andern tag verbessern. Ist bschehen. (*Pater æternus* ist im Plan von 1583 genau für diese Stelle vorgesehen – *Der Vierdt Rodel*, *Actus 3*, der 2. vnderscheyd, siehe oben p. 48. Die Texte *97* und *16* enthalten jedoch keinen solchen *Spruch*. Auf der andern Seite findet sich im «Plan» von 1583 für die Worte des Pater æternus beim Tode Christi (oben wiedergegeben unter 1571, *B*) keine entsprechende Erwähnung; dies müßte beim Verzeichnis der Sprecher für den 7. vnderscheyd geschehen. Offenbar wurde die Stelle mit diesem Spruch für 1583 leicht verschoben und 1597 ganz weggelassen. Siehe unten *1597. B, 10.*)

1597

Für diese auf 1593 geplante, dann auf 1596 verschobene und 1597 zustande gekommene Aufführung wurde eine vollständige *Reformation* des gesamten Textes vorgenommen. Große Kürzungen sollten die Einführung von neuen, interessanteren und farbenfreudigeren Episoden ermöglichen. Für dieses Unternehmen hielt Cysat offizielle Hilfe und Beratung für notwendig (MS. 177, fol. 43v): *Nota – abkürtzung halb der sprüchen mit h. Schultheissen vnd h. Custor* [*Schwendiman*] *reden*. Da Vorbereitungen für eine dreitägige Aufführung (später von den Stadtvätern untersagt) getroffen wurden, war es wichtig,

so bald wie möglich zu wissen, wieviel Zeit das revidierte Osterspiel beanspruchen würde, damit man am Apostelspiel[33], das im Anschluß an das erstere aufgeführt werden sollte, die notwendigen Änderungen vornehmen konnte (MS. 178, lose Blätter am Ende, fol. 7v, 2. *Versammlung*): Die wyl in diser ietzigen Correctur mit der abkürtzung der V̈berflüssigkeiten eben wytt in den andern tag kommen, vermeint man, wo es immer möglich, sölle man sehen, das man mitt dem ersten tag komme bis vff den Actum ins Herren Lyden, da es im Passion anfacht: *Mane autem facto etc.*, das ist die berathschlagung, so die Juden dess Morgens früe thaten, den Herren Pylato in Tod ze v̈berantworten, vnd das der ander Tag glych daselbs anfahe. – Auch *ibid.*, 9r, 3. *Versammlung:* Sobald der stattschryber mitt der Histori dess Oster oder Passion spils, wöllches er aller dings von nüwem abschrybt, stellt, rympt, Corrigiert vnd verbessert, wie ime bevolhen, sol er h. Schuolmeister im Hoff [Jacob Wilhelm Ritz] berichten, wo das oster spil erwinde, vnd wie wytt man in den andern tag damitt kommen möge, damit man sehen könne, wie man mit den v̈brigen Historien ouch zuo weg komme, die 3 tag zuo erfüllen.

Die folgenden Bemerkungen werden als weiterer Beweis für Cysats große Sorgfalt angeführt:

MS. 177, fol. 78r: Zuo obseruieren, wo man nit vff die sprüch antwortet, obs zuo verbessern.
Die Bücher wider v̈bersehen vnd Corrigieren, darnach in die Nüwen suber wider abschryben lassen.
Die Vers wider abzellen. (Wiederholt in MS. Zu 178, *Memoriale, 1597*, 4r: Verss wider abzellen.)
MS. 178, fol. 149v: Die allten sprüch vordern vnd verbrennen.

Das Fazit der Einzelheiten und die Zahl der Memoranda für diese Aufführung sind von fast verwirrender Fülle, so daß im Interesse größerer Klarheit eine Dreiteilung des Stoffes vorgenommen werden soll:

A. Fünf allgemeinere Übersichten, die sich auf die Revision beziehen und viele Einzelheiten enthalten.
B. Besondere Änderungen.
C. Cysats *Concordantia.*

A. Allgemeine Übersichten

1. MS. 178, fol. 130:

Osterspils halb vffs 1596. jar, hatt sich aber verzogen bis vffs 1597. jar.
Denckpuncten zuo dem Handel dess Osterspils in der Congregation der Verordneten zuo beratschlagen, 3. Augusti A° 1595. Ist beratschlagt vnd für Rat bracht vnd erkennt wie volgt:

Sol allso gschehen vnd sols der Statt-

Erstlich die Vers oder Rymen im gantzen Werck durch vss zuo verbessern vnd wo immer möglich, vnd es die

schryber von nüwem stellen vnd rymen, vnd dann H. Lüttpriester alles Corrigieren, wo dz vonnötten, vnd bestättigen.	Histori erlyden mag, das es der sach nütt nemme, abkürtzen; Besonder die so gar langen Leerer sprüch, wöllche die wellt verdrützig machent, losst ouch niemant daruff, sonder gibt erst vrsach zum geschwätz, Damitt man allso andre lustige vnd schöne Historien darfür ynfüeren könne, alls Namlich die Historien Judith vnd Hester, wöllche H. Lüttpriester fürgeschlagen.
sol allso bschehen.	Ob man wölle die Histori der Hochzytt zuo Cana Galileæ ynfüeren, wie das schon vor 20 Jaren beratschlaget gewesen. Item, ouch die Histori Dionisii Areopagitæ.
Ist dem Regenten vbergeben.	Das die Namen der spils personen so vil möglich dem stand vnd der person verglycht werdent, ouch kurtz, damitt die lernenden sy desto lychter usssprechen könnent.
Man sols nur vff zwen tag spilen vnd dz Apostel spil vsslassen.[34]	Ob man wölle das werck vff dry tag abtheilen, damitt am dritten tag das Apostel spil ouch gespillt werde, die wyl es so wol daruff füegt vnd dient.
Sol vffs kürtzest gstellt werden.	Das gespräch Moysis mit Jhetro, sinem schweher, möcht wol gar vssblyben oder doch vffs wenigst gar kurtz abgan.
Die propheten sind gar vss gestellt.	Das ettwar melde, wann die propheten fürhar komment gan reden, wär sy syent vnd warumb sy da. (Die Prophetensprüche wurden ausgelassen, vgl. den Anfang von *Actus 8* mit *Anhang 1*.)
Der Engel sols thuon, Isayas blybt vss.	Isayas verkündt, dz Christus schon vff erden geboren. Das aber solt ein Engel thuon. (Siehe v. 2777ff. und *Anhang 1*, v. 433ff.)

2. a) MS. 178, fol. 146:

Denckpuncten zuo der Correctur dess Oster oder Passion Spils. 1596.

Ist ins buoch yngeschriben. Fendrich Proclamator	Vff Pelagium beratschlagt [28. August]. Dess ersten tags, dz 1 quartier vmb ettwas kürtzern vnd erbessern. blybt doch erbessert.
Die 4 Leerer sond blyben, doch abbreuiert, doch ettwz vss irem text yngfüert wo möglich.	Anstatt der 4 Leerern, 4 Argumentatores vff alle Actus abgetheilt mit kurtzen sprüchen, die langen vssglassen.
	Isaacs spruch ist zlang, fol. 12. (Vermutlich vv. 707–734, aber da kein Text des ersten Viertels weder für 1597 noch für 1616 erhalten ist, gibt es keine Vergleichsmöglichkeit.) Dem Juden gsind Andre namen setzen nach irer eigenschafft vnd nach dem sy guot oder böss gsin, ouch kurtz vnd guot vsszesprechen. (Siehe unten.)

Das gespräch Moysis ad Aaron fratrem mag ouch wol abkürtzt werden vnd durch Moysem zum volck geredt werden, fol. 25, 26.

Jethro sol blyben, doch nüt dann sin letsten spruch vnd leer.

Das gespräch Moysis vnd Jethro, sampt der person Jethro, mag gar vssglassen werden, fol. 29. Doch so mag das Synagog gsang wol darzuo accomodiert werden. (Keine Vergleichsmöglichkeit.)

Das erst quartier dess ersten tags hallt 2900 vers. Das mag abkürtzt werden vmb 600 vers.[35]

Die namen manglent enderens.

Das 2. quartier dess 1. tags.

Das gespräch Herodis vnd Baptistæ möcht ouch vmb ettwas kürtzert werden. (Siehe *Actus 13*, Varianten und *Bemerkungen*. Die Szene war tatsächlich durch die Einführung der Teufel ausgedehnt worden.)

Die namen sond sich endern.

Das Hochzyt zuo Cana sol blyben; sponsus sol kleidung mutieren. (Siehe *Bemerkungen*, *Actus 13* und *Actus 15*.)

Der Buoler Actus Magdalenæ mag ettwas mässiger, kürtzer vnd züchtiger geordnet werden. (Siehe Varianten und *Bemerkungen*, *Actus 16*. Einige der Sprüche sind abgekürzt, aber *mässiger*, *züchtiger* sind sie kaum.)

Diss quartier hatt 3100 vers, mag abkürtzt werden vmb 400 vers. Allso hette der erst tag 6000 vers, mögend gebracht werden vff 5000.

Der 2. Tag

Das 1. quartier

Judæ verzwyfflung halb: glimpflicher stellen. (Siehe vv. 7855–7918 und *Bemerkungen*, zweiter Tag, *Actus 15*. Der *Spruch* wurde zusammengezogen, 40 Verse verglichen mit 64, und ist auch weniger heftig.)
Diss quartier hatt 2600 vers, die mögend abkürtzt werden vmb 200 vers.

Das 2. quartier dess 2. tags

Fiat.

Der Allt Vättern in der vorhell gspräch möcht ouch vmb ettwas abkürtzt werden. (Das wurde getan. Vergleiche *Actus 22*, zweiter Tag, mit den Beispielen, die in den *Bemerkungen* zu diesem Akt gegeben werden.)

Allso ouch der tüfflen gspräch vmb ettwas. (Daß in dieser Hinsicht etwas geschah, erhellt aus den *Bemerkungen*, da aber *16* allein für einen Vergleich herangezogen werden kann, wo die Rollen der Teufel offensichtlich stark erweitert wurden, kann nichts mit Sicherheit festgestellt werden.)

Petri der Lang spruch nach der vrstende. (Ob sich dies auf vv. 10536–10544 oder auf 10601–10618 bezieht, kann nicht festgestellt werden. Siehe Varianten und *Bemerkungen*. In keinem Fall ist das Adjektiv *lang* sehr passend. Der Plan von 1583 weist den ersten Versen in *Actus 8, der 3. vnderscheid* eine besondere Szene zu, auf der andern Seite aber sind die zweiten in *16* beträchtlich gekürzt.)

Diss quartier hatt 3000 vers, die mögend abgekürtzt werden vmb 400 vers. Allso hette der ander tag 5600 vers, die mögend gebracht werden vff 5000 vers.
So die endrung bschehen, sol mans an Mgh bringen, damit sy es bstättend vnd by straff verbietten niemed darüber nvt endre.

b) MS. 178, fol. 147r:

Zum Osterspil 1596.

In Herodis Figur, 4 Ritter.

Für Josue	Achab
Sampson	Haman
Johel	Ammon
Samuel	Nadab

Die 4 Wyber:

Für Bersabea	Agar
Cleopatra	Rachel

Noema, Sella blybent.

Die Namen der Tüfflen nach den 7 Todsünden:

1. Lucifer	Superbia	[9] Fäderwüschli
2. Mammon	Auaritia	[10] Glissglas
3. Asmodæus	Luxuria	[11] Brendlin
4. Beelzebub	Ira	[12] Krütli
5. Beelphegor	Gula	[13] Bürstlin
6. Leuiathan	Acedia	[14] Vnkrut
7. Astaroth	Inuidia	
[8] Sathan		

(Diese Änderung wurde nicht durchgeführt. Siehe oben unter 1583, *A*, 6, sowie in den losen Blättern am Ende von MS. 178, 3. *Versammlung*, fol. 9r: Den Tüfflen sol man ire rechte namen geben.)
MS. 178, fol. 147v: Item, ob nit ouch Juden wyber vnd kinder nach volgen söllen im lyden Saluatoris? Siehe unten, p. 109.
Item, ob beide Bischoff ouch mit gan söllent? Der Text vermerkt, dz Pylatus sage: Gens tua et Pontifices tui, usw. (Siehe oben. In beiden Anordnungen für die *vssfüerung*, *Actus 2*, zweiter Tag, werden Annas und Caiphas alle beide angehört, während in *16*: alles Juden volck, Byschoff, Priester usw. erwähnt werden.)
Nota – noch in einen spruch zu setzen, dz die Juden die pyniger vffgwisen vnd bstochen. Auch MS. 177, fol. 42r: Nota – ettwan Noch in ein spruch, dz die Juden die pyniger bstochen. (Nichts gefunden.)

MS. 178, fol. 149v: Was für namen verendret:
By Abraham 2 knaben Sisa, Mesa.

Chrysostomus gat ab.	Was für Juden blybent:		
	Zacharias vnd Laban, priester		
Ezechiel gat ab.	Cayphas		
	Annas		
Isayas gat ab.	Raabod, oberster Rabi		
	Die 12 Allten:	Obed	Mosse
Jeremias gat ab.		Vrias	Amalech
		Osias	Sedechias
Jacob patriarch gat ab.		Scholidam	Salathiel
		Jechonias	Josaphat
Micheas gat ab.		Naason	Lamech
Malachias gat ab.			

In Moysis gsind: Für	Malaleel	Amri	Murrer
	Zephael	Moab	
	Godolia	Semei	
	Thamaria	Gomer	
	Sosoremel	Zophar	
	Boozar	Eliphas	
	Eliosir	Chore	
	Salmana	Dathan	
	Semei, Synagogmeister	Simri	
	Obed, by den 12 allten		

By den hirten, Caleph für Roboam. (Siehe *Anhang 1.*) (Für möglichen Wechsel von Namen sammelte Cysat Listen von beträchtlicher Länge. Siehe MS. 178, fol. 126r: Heidnische namen, beider Geschlechter; fol. 127: Judische mans namen; fol. 128r: Judische namen, Wyber; fol. 128v: Tüfel namen; Engel.)

c) MS. 178, fol. 153r:

Zum ynritt singend die Jünger *dz Tütsch Benedictus*:

Gesägnet sy der Herre Gott,
Der kompt im Namen sherren pott,
Osanna in der höhe Gott!

(Siehe p. 53 unter *1571, C,* 2. Dieser Text stimmt mit dem des musikalischen Einsatzes überein, *Kapitel 4, B, Nr. 23,* mit Ausnahme des ersten Wortes.)

3. MS. 178, fol. 158r:

Zum osterspil 1596. Ist vormalen nie drinn gsin.
Natiuitas S. Johannis Baptistæ.

sol sich endern oder corrigieren.

Nota, da ist wol ze mercken, das das Concept wysst, wie Maria vnd Elysabeth ein andern abgnadent vnd Maria wider heim in ir huss zücht, etc. Das will sich nitt verglychen, dann

der Text dess Euangelii wysst: Maria autem mansit cum illa quasi tribus mensibus et postea reuersa est in domum suam.

Natiuitas S. Johannis Baptistæ.

So bald Maria vnd Elysabeth ir gspräch vollendet vnd Maria mit Elysabeth Heim gat, absentierend sich beide frowen, dz man sy nit sicht bis vff sin zyt. Darzwüschen gat ein Musica; so sy vffhört, bringt Vrias das kind vff den Armen von Zachariæ hus gegen Tempel, Zacharias volgt demüettig naher vnd mit ime Symeon der Allt, vff inne Anna prophetin vnd Maria Salome. so sy zum Tempel komment, stat Raabod vnder der porten dess Tempels, so sagt Vrias zuo Raabod.

VRIAS

Raabod Lieber Herr in würd vnd Eer
Ein gantze fründtschafft bittet seer, etc.

(Siehe *Actus 8*, und für den vollständigen Text der neuen Szene *Anhang 1*, v. 235ff. Eine andere Kopie derselben Szene ist auch in MS. 178 enthalten, geschrieben vom Kopisten des Textes von *97*.)

4. MS. 177, fol. 53rff.:

Osterspil 1597.

Volgend die Ständ des gantzen Spils nach der meerung vnd verbesserung[36]:

Der erst Tag von morgen byss zuo 7:
Adam, Eua; Cayn, Abel; Abraham, Isaac der Jung; Esau, Jacob.
Von 7 byss zuo 8:
Israhel der alt; Joseph vnd Brüeder.
Von 8 byss zuo 10:
Moyses.
Von 10 byss zuo 12:
Dauid, Goliath; Nabuchodonosor, Judith.
Von 12 byss zuo 2:
Asuerus, Esther.
Von 2 byss zuo 4:
Das nüw Testament, Anfang; Jesus der 12 järig; Joannes Baptista; Lucifer tentat Christum; Vocatio Apostolorum; Nuptiæ in Cana.
Von 4 byss zuo 6:
Magdalena; Krüppel; Lucillus blind; Samaritana; Bethris.

5. Für bestimmte Spieler oder Spielgruppen wird es als notwendig erachtet, besondere Unterweisungen auszuschreiben. Zum Beispiel:

MS. 177, fol. 67v: Ein vsszug pro patre æterno, was die Engel zeschaffen, wann vnd wo.
fol. 68r: Den Tempelherren ouch ein vsszug, wie offt sy in Tempel zegan vnd anders, ouch dem Nicodemo sins bsonder.
fol. 79r: Den leerern ein vsszug machen, wann vnd vff wän sy zereden.
fol. 66v: Dem sternen Leiter noch ein zedel.

B. *Besondere Änderungen*

1. MS. 177, fol. 42r: Die wyl der Saluator am Crütz ist, redt man 425 Linien.
2. MS. Zu 178, *Memoriale, 1597*, fol. 4r: Die namen der Apostlen in den frömbden sprachen transmutieren. (Es ist offensichtlich eine Anspielung auf die neuen Szenen für Pfingsten, aber es fand sich kein Hinweis, daß eine solche Änderung je versucht wurde.)
3. *Proclamator.* MS. 178, fol. 34v: In dess Proclamatoris Prologo oder Vorred sol ynglybt werden ein flyssige ermanung zum Volck, das man sich still vnd rüewig hallte, mit andacht vnd zucht vffmercke vnd sich dess schwetzens vnd Lachens enthallte. (Das ist anscheinend im Folgenden erhalten, obschon kein Vergleich möglich ist. MS. Zu 178, *Memoriale, 1597*, fol. 3v:

   Sin göttlichen willen zeig ich an.
   Das wil man von v̈ch allen han,
   Mitt andacht sond ir hören zuo.
   Ein iedes hallten stille ruow,
   Hütt vnd morn, die beide tag,
   Damitt man das verrichten mag,
   So angeseen zuo eere Gott.
   Dann da spilt man kein schimpff noch spott,
   Kein Fabel old ander weltlich dicht,
   Keins Menschen sonder Gottes gschicht,
   Wie er den menschen schuoff getröst,
   Nach dem faal ouch wider erlösst.
   Das fassend zhertzen ist min bscheid,
   Der Eewig Gott bhüet v̈ch vor leid!)

4. *Leerer- und Prophetensprüche.*

   MS. 178, fol. 34v: Ettliche Leerer vnd Propheten sprüch sind zuo lang vnd dem Volck verdrüssig vnd vnangnäm, gibt vrsach, dz man meer schwetzt dann vfflosst, die möchtent abgekürtzt, vnd darfür ettwan andre lustige vnd schöne Historien vss beiden Testamenten, alls dess Hochzyts zuo Cana, Dionisii Areopagitæ, oder was dann sich am basten [*sic*] füegt vnd die verordneten für guot ansehen möchten.
   MS. 177, fol. 78r: Der Leerer sprüch zuo besichtigen, ob nüt mangle von wegen der endrung.
   MS. 177, fol. 63r: Vffs künfftig der Leerer sprüch besser abtheilen, anfangs hand sy vil, darnach nüt.

MS. 177, fol. 76v: Luogen ob der Leerer sprüch sich verglychend den Actibus den beiden tagen nach. Vff künfftig sol mans anderst abtheilen. (Was diese von den Kirchenvätern gesprochenen Prologe betrifft, stimmt der «Plan» von 1583 mit den Texten von *45*, *71* und *83* vollständig überein. Augustinus ist zwar in *Actus 7* des «Plans» weggelassen, doch ist die Rolle in *83* enthalten. Die Verteilung ist, wie Cysat feststellt, ohne jegliches Gleichmaß – am ersten Tag wurden 14 gesprochen, am zweiten nur 6. Eine Erklärung ist nicht schwer zu finden. Im Donaueschinger Text sind sie nicht vorhanden; vermutlich wurden sie in die ursprüngliche Version zusammen mit den Vorbildern aus dem Alten Testament eingefügt. Es ist bemerkenswert, daß jede dieser Episoden einen eigenen Prolog hat; aber mit dem Neuen Testament werden es zunehmend weniger. Nach dem, was vom Text von 1597 noch erhalten ist, wurde ernstlich versucht, diese zugestandenermaßen langweiligen und trockenen theologischen Abhandlungen wenigstens zum Teil auszumerzen. Der Text von 1616 zeigt jedoch wieder, verglichen mit dem von 1597, eine Tendenz nach der entgegengesetzten Richtung.)

5. *Laban im decalogo.*

MS. 177, fol. 79r: Laban noch 2 vers im decalogo:

Die wyl er vns doch geben wil
Ein nüws gebott in kurtzem zil.

(Das Reimpaar ist bereits vorhanden in *83* (siehe v. 1775f.). Warum es hier erwähnt wird, weiß ich nicht, wofern es nicht übersehen wurde, als man kopierte, und die Unterlassung von Cysat aufgegriffen wurde.)

6. MS. 177, fol. 66v: In der beschnydung ist ein fäler. (In *16* ist die Szene der Beschneidung beträchtlich gekürzt. Die Beschneidung Johannes des Täufers war vorausgegangen. Der «Irrtum», auf welchen sich Cysat bezieht, kann vielleicht gefunden werden in den Worten Josefs an Zacharias:
83, v. 2901: Beschnyd mir min Sun.
16, *Anhang 1*, v. 551: Beschnyd mir das kindlin.)

7. MS. 177, fol. 66r: Saluator hatt am andern tag ettlich Verss mit petro: Sic volo eum manere, etc., Im petre amas me? (Siehe *Anhang 2*, v. 23ff. Der Hinweis auf Joh. XXI, 22, enthalten in dem *Sic volo eum manere*, scheint nicht eingefügt worden zu sein.)

8. *Ozias und Longinus.*

MS. 177, fol. 74v: Oziæ spruch by der vssfüerung transmutieren. (Ebenso MS. Zu 178, *Denckpuncten*, *1597*, fol. 1r.)

Allso ouch Longini spruch by Joh. Baptista.

(*Transmutieren* bedeutet hier: einem andern zuweisen. Der Grund dafür ist in der Praxis der «mehrfachen Rollen» zu suchen. Die Rolle des Ozias wurde von J. Jacob Martin gespielt, der auch die Rolle des Centurio innehatte. Da beide Rollen in der gleichen Szene gebraucht wurden, war es notwendig, eine davon einem andern Spieler zu übergeben. Longinus wurde von J. Beat am Ryn dargestellt, der auch den Lucifer spielte; als Lucifer mußte er aber erst in der folgenden Szene auftreten.)

9. In MS. 178, lose Folioblätter, *3. Versammlung*, fol. 9r: Den Spruch vnd Stand fendrichs Cayphæ sol ouch vssthan (. die wyl Cayphas kein Paner noch fendrich ghept, sonder allein Pylatus alls der recht Regent vnd Oberer.) vnd der selb spruch verendert vnd Symoni Cyrenes geben werden.

10. MS. 177, fol. 76v: Gott Vatters spruch vff die verscheydung Christi am Crütz, Vriels schwert brechen vnd Paradys wider zuo rüsten, sol vssblyben. (Auch MS. 177, fol. 78v.) (Siehe oben *1583, B, 14*. Daß Uriel das Schwert zerbrechen soll, ist angedeutet in v. 29, p. 52.)

11. MS. Zu 178, *Memoriale, 1597*, fol. 3v: Joseph von Arimathia danckt Pylato mit 2 versen.

(Siehe *Bemerkungen, Actus 20*, zweiter Tag, wo Josef genau das ausführt. Die kleine Szene, in der Centurio den Tod von Christus bestätigt, ist in dem «Plan» von 1583 nicht enthalten. Sie ist offensichtlich 1597 beigefügt worden.)

12. *Lucifers lang Spruch.*

In MS. 178, lose Folioblätter, 3. *Versammlung*, fol. 9r: Der Lang spruch Lucifers nach der Vrstende von allen Handt wercken, so im allten vnd vorigen osterspilen nie gebrucht, sich ouch dahin nit füegt, sonder vss dem Jüngsten gericht gnommen vnd erst kurtzer jaren zuo gfallen yngfüert worden, sol vssglassen vnd kurtz gerympt oder gfüegt werden, vff das da von man dann handlet.
MS. 178, fol. 135r: Lucifer, der Lang spruch sol vss blyben.
MS. 177, fol. 64v: Lucifers langen spruch reformieren vffs künfftig.
(Für alle weitere Diskussion der hier angeführten Punkte siehe *Bemerkungen, Actus 23*, zweiter Tag.)

13. MS. 177, loses Blatt, 2v: H. Lüttpriester fragen von wegen der annotation am 48. blatt; ouch Christ ist erstanden, fol. 50; vnd Engel by der vffart, fol. 51. Item, wo pfingsten gschehen sölle, fol. 51. Item, wie dz Loss sin sölle, fol. 51. Jede Interpretation dieser Fragen ist sehr unsicher. Da für die fraglichen Szenen kein Manuskript für 1597 vorhanden ist, sind die Folio-Verweisungen Cysats wertlos:

   a) Mit der *annotation* ist möglicherweise ein Zusatz zum Spruch Christi vv. 10757ff. gemeint, der die Sendung des Heiligen Geistes verkündet. (Siehe *Bemerkungen, Actus 28*, zweiter Tag.)

   b) *Christ ist erstanden.* (V. 10794 der Bühnenanweisungen wurde 1616 und zweifelsohne auch 1597 weggelassen, da das Spiel nicht an dieser Stelle abschließt.)

   c) *Engel by der vffart*, siehe *Anhang 2*, v. 488ff.

   d) *wo pfingsten*, vgl. Bühnenanweisung *mittenn am platz* (*Anhang 2*, Bühnenanweisungen, v. 869).

   e) *dz Loss*, siehe *Anhang 2*, Bühnenanweisungen, v. 779.

14. MS. 177, loses Blatt, fol. 2v: Noch ein Leerer vnd Gabriel zum bschluss. Gregorius lert zletzt. 34. (Siehe *Anhang 2*, vv. 1494–1569 – *Gabriel*; nicht *Gregorius*, sondern *Ambrosius* vv. 1574–1633 sagt den letzten Spruch der Kirchenväter.)

C. *Cysats Concordantia*

Mane autem facto. Für 1583 wurde eine Neuordnung der Szenen vorgenommen (siehe «Plan» von 1583, *Actus 13* und *14* des zweiten Tages). Im Jahre 1597 gab es wieder eine neue Gruppierung; auch wurde ein neuer Akt hinzugefügt: *Mane autem facto, Actus 40.* Für diesen stellte Cysat aus Auszügen aus den vier Evangelien eine *Concordantia* zusammen[37]:

Concordantia ex passione dominica circa locum vbi dicitur:
Mane autem facto, etc.

Mathæus [XXVI, 56–69]	Tunc discipuli omnes, etc. Sy fuortend inn zuo Caypha, da die fürsten der priester vnd schryber versamlet. Petrus autem sequebatur. Et ingressus intro, etc. principes autem et omne concilium quærebant falsum Testimonium, etc. Et non inuenerunt cum multi, etc. Nouissime autem, etc. Hic dixit, etc. Et surgens princeps sacerdotum ait: Nihil respondes ad ea, etc. Jesus autem tacebat. Et Princeps sacerdotum ait illi: Adiuro te per Deum Viuum vt nobis dicas si tu es Christus filius Dei viui. Dixit Jesus: Tu dixisti: veruntamen dico vobis amodo videbitis filium hominis sedentem a dextris virtutis Dei et venientem in nubibus cœli. Tunc Princeps sacerdotum scidit vestimenta sua dicens: Blasphemauit. Quid adhuc egemus testibus? Ecce nunc audistis blasphemiam. Quid vobis videtur? respondentes: reus est mortis. Tunc expuerunt in faciem eius et colaphis eum ceciderunt, alii palmas in faciem eius dederunt dicentes: Prophetiza nobis Christe quis est qui, etc. Petrus vero sedebat foris in atrio, etc.
[XXVII, 1–11]	Mane autem facto, etc. Concilium inierunt aduersus Jesum vt eum morti traderent. Et vinctum adduxerunt eum, et tradiderunt Pylato. Tunc videns Judas, etc. Acheldemach, etc. Jesus autem stetit ante presidem, etc.
Marcus [XIV, 53 ff.]	Similiter.
Lucas [XXII, 66–XXIII, 1]	Mane autem facto conuenerunt, etc. Et duxerunt illum in concilium suum dicentes: Si tu es Christus dic nobis. Et ait illis: si vobis dixero non credetis mihi neque dimittetis, filius hominis erit sedens, etc. Tu ergo, etc. Vos dicitis, etc. Quid adhuc, etc. Et surgens omnis, etc. Duxerunt illum ad Pylatum.
Joannes [XVIII, 27 f.]	Et statim gallus cantauit. Adducunt ergo Jesum ad Pylatum in Prætorium. erat autem Mane et ispi non introierunt, etc. Reliqua ex historia.

Die Revision für 1597 war also sehr umfangreich. Sie ging so weit, daß tatsächlich kaum eine Linie des ursprünglichen Spiels unverändert blieb.

Die Aufzählung aller Varianten und kleineren Änderungen würde praktisch einer Herausgabe des vollständigen Textes von *16* gleichkommen. Siehe *Anhang 1*, wo der Text von *16* bis zum Auftritt der drei Magier wiedergegeben ist. Dies wird genügen, um Cysats Methode zu illustrieren und auch die sehr bestimmten Grenzen seiner dichterischen Begabung aufzuzeigen. Durch sein Bestreben, zu kürzen, ist der alte Text oft so verstümmelt worden, daß er beinahe unverständlich geworden ist.
Die Revision nahm mehr Zeit in Anspruch, als vorausgesehen worden war. Infolgedessen entstand in der Austeilung der Rollen an die Spieler eine beträchtliche Verzögerung (MS. 178, fol. 172):

Das die sprüch noch nitt iederman vollkommen worden, ist die vrsach der verenderung vnd verbesserung dess gantzen wercks im Rymen vnd in der v̈berflüssigkeit. Sol aber was noch manglet angends vnd in kurtzem erstattet werden, dann es one vil müey vnd lange wyl nitt bschehen mögen. Da gewisse Rollen für mehrere Vorstellungen durch Mitglieder der gleichen Familie gespielt wurden und so die alten Texte fortbestanden, wurde ein Vermerk angebracht, daß diese außer acht zu lassen seien (*ibid.*): Die, so villicht noch ire allte sprüch finden oder haben möchten, vnd die nitt grad aller dings den nüwen glych förmig finden, söllend sich dess nüt Irren lassen, sonder allein vff die ietzigen nüwen hafften vnd fuossen, vnd die selbigen durch vss, wie sy einem ieden geben werden, vnverendert blyben lassen vnd allso lärnen one zuo oder von thuon, Wie es dann Vnser g. herren Rhät vnd Hundert allso erkennt vnd bevolhen. Es wäre dann, das es ettwan im abschryben ettwas fälen möchte, das würdt aber im probieren sich wol finden vnd durch den Regenten allwegen angezeigt vnd verbessert werden.

1616

Abgesehen von den drei Textrödeln ist nur wenig erhalten.

a) MS. Zu 178, *Congregation, 1614*, fol. 1r: Item, ouch ob man die 2 Historien Judit vnd Hester, wie die im letst vorgenden Osterspil ouch yngfüert worden, abermalen hallten wölle oder nit, dann es domalen nit iederman gfallen von wegen der verlengerung? Oder ob man was anders an ir statt ynfüeren, oder aber by dem allten abkürtzten Text blyben wolle? (Siehe unten.)

b) MS. Zu 178, *Congregation, 1614*, fol. 6r:
Sa halltend beide Tag (. allwegen Judith vnd Hester vssgeschlossen.) verss No 9818
Die vssgeschlossen zwo Historien hand No 2203

12 021

(Dies ist offenbar die Verszahl in der revidierten Fassung von 1597.)

c) MS. Zu 178, *Congregation, 1614*, fol. 7r: Nota, zesehen das die miracula recht vff einandern gangent vnd das zuo Cana das erst sye.
(Siehe *Bemerkungen* zu *Actus 14* und *15*. Für eine kritische Erörterung der drei Fassungen dieser Szene siehe Brandstetter, *Alemannia* XIII (1885), 241–62. Mit Verweis auf seine Einleitung zum Text von 1597 siehe MS. 179, I, fol. 129v: Man

hatt ein mal vermeint, man solte dise Histori der Hochzyt in Cana ouch spilen. Hatt aber sich nit füegen wöllen.)

d) MS. Zu 178, *Congregation, 1614*, fol. 7r: Item, Magdalenæ buolschafft verendern.

e) Ein einzelnes Blatt in MS. Zu 178, wahrscheinlich als Vorbereitung für die Prügelszene.

[1] Ir hannd stätts all nun schlaffen wellen,
Du vnd deine beid gesellen.
Was wend wir Pylato zantwort geben?
Es würdt vns Costen vnser leben.
Ich wil des nit allein schuld han
Vnd ee drum eim den grind zerschlan.

Vrias: von Jesu Christ

8

[2] Ir Herren, Zyttung ist vorhanden,
Christus Jesus ist erstanden.
Mitt grossen krefften gwalltigklich
Das Erdtrich hatt erbidnet sich,
Wir fielend all da vff das land,
keiner ein wyl sich selbs empfand.

Raabod: ich von v̈ch nän

9

[3] Fast gern wir thuonds mit guottem willen.
Doch sol man vns vor sgeltt erfüllen,
Vnd das bar leggen vff der statt,
Ee man den Eid von vns empfat.

Vrias: mit einem wort

10

Nun sind wir buzt für tag und nacht!
Was gatts vns an, was Jesus macht
Mitt synen Juden vmb vnd an?
Das gellt würdt vnns wol smul verthan,
Ob wol ich mein, es sy kein spott,
Es muoss ein gwallt da syn von [Gott].

(Der Zweck dieses Blattes ist nicht klar. Die Verse wurden der Grabwache in der Fassung von 1616, *Actus 24*, zweiter Tag, entnommen.

Für (1) siehe vv. 10240–10245.
(2) siehe vv. 10288–10293.
(3) siehe vv. 10422–10425.
(4) siehe vv. 10430–10443, und *Bemerkungen*, *Actus 24*, zweiter Tag.)

Zusammenfassend kann man sagen, daß die Geschichte des Textes in zwei Perioden zerfällt: von 1453, dem Datum der ersten bekannten Aufführung, bis 1545, und von 1545 bis 1616, dem Datum der letzten Aufführung.

Bis zum Jahre 1545 sind unsere Kenntnisse sehr spärlich, doch stellt die Donaueschinger Passion das Luzerner Spiel vom Ende des fünfzehnten Jahrhunderts mit beträchtlicher Genauigkeit dar. Vom Akt der Maria Magdalena an besteht zwischen den beiden Texten enge Übereinstimmung, die erst mit der Aufführung von 1597 aufhört, als die gesamte ältere Version einer radikalen Revision unterzogen wurde. Man findet in den Bemerkungen viele Stellen, aus denen hervorgeht, daß die ursprüngliche Luzerner Version von 1545 mit derjenigen von Donaueschingen identisch war. Dann wurden entweder für diese oder eine spätere Aufführung kleinere Änderungen vorgenommen.

Wann die Vorbilder, Episoden oder Akte, die dem Alten Testament entnommen waren, sowie die von den Kirchenvätern gesprochenen Prologe und Epiloge dem ursprünglichen Text beigefügt wurden, kann nicht genau bestimmt werden. Im Jahre 1538 gehörten beide Gruppen zum Spiel, und es ist nicht unmöglich, daß die Vorbilder schon 1500 vorhanden waren.

Hinsichtlich der zweiten Periode von 1545 bis 1616 ist dagegen unsere Kenntnis dank den hingebenden Bemühungen von Renward Cysat verhältnismäßig vollständig. Wir wissen, daß für die Aufführungen von 1560, 1571 und 1583 am Texte selbst nur leichte Änderungen vorgenommen wurden, von denen Cysat viele aufgezeichnet hat. Die Bühnenanweisungen von 1583 sind, verglichen mit denjenigen von 1571, sehr ausgedehnt und zeigen, bis zu welchem Ausmaß sich Cysat mit den Einzelheiten der Handlung befaßte.

Es ist schwierig zu sagen, was die weitgehende Revision von 1597 veranlaßt hat. Barock, Jesuitentheater und der Wunsch nach größerer Prachtentfaltung mögen von Einfluß gewesen sein. Wie dem auch sei, Cysat übertraf sich in seinem Eifer selbst. Die Einführung von zwei neuen Akten, Judith und Esther, und die neue Szene vom Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten am Schluß des Spiels zwangen zu entsprechenden Kürzungen des alten Textes, die oft zu unglücklichen Verstümmelungen führten. Der Versuch der Modernisierung mißlang. Bei der letzten Aufführung im Jahre 1616 wurden die Akte von Judith und Esther weggelassen, während sonst größtenteils die revidierte Version von 1597 maßgebend war.

Allen, die an den Einzelheiten der Textkritik interessiert sind, bieten die Aufzeichnungen Cysats, besonders jene für die Aufführungen von 1583 und 1597, sowie die Texte der gleichen Jahre, so unvollständig sie auch sein mögen, eine unvergleichliche Gelegenheit zum Studium. Es ist, wie ich glaube, wenigstens in der Geschichte des mittelalterlichen Dramas etwas Einzigdastehendes, daß zeitgenössische Verbesserungsvorschläge für ein bestimmtes Spiel zur Verfügung stehen, die man gleichzeitig an Hand der frühern und der spätern Versionen des gleichen Spiels überprüfen kann. Und das Erstaunlichste an allem besteht darin, daß die Übereinstimmung zwischen Cysats Aufzeichnungen und den Texten fast vollkommen ist.